

Vorlage, DS-Nr. 2022/0466

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	24.05.2022			

Betreff: Energiesparcheck

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion der Stadt Troisdorf befürwortet in Erweiterung des seinerzeit erfolgreichen „Stromsparchecks“ die Einführung eines Energiesparchecks, mit dem insbesondere Bezieher*innen von Transferleistungen auf dem Gebiet der Stadt Troisdorf konkrete Unterstützung beim Energiesparen erhalten sollen. Dies ist nicht nur unter umweltpolitischen Gesichtspunkten sinnvoll, sondern kann konkret auch die Haushaltskasse der Betroffenen entlasten.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2022
Sachkonto/Investitionsnummer: 5281980
Kostenstelle/Kostenträger: 6010
Gesamtansatz: 100.000,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 10.000,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €
Bemerkung: genauer Bedarf ist noch zu prüfen

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt -> siehe Sachdarstellung

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind

☐ positiv ☐ negativ ☐ neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
☐ Planungsvorhaben	☐	☐	☐
☐ Städtische Gebäude und Liegenschaften	☐	☐	☐
☐ Mobilität und Verkehr	☐	☐	☐
☐ Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	☐	☐	☐

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

☐ ja ☐ nein

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

Sachdarstellung:

Der „StromsparCheck“ für einkommensschwache Haushalte wurde 2009 als kreisweites Projekt eingeführt, und in Troisdorf als Kooperationsprojekt des Sozialamtes, der Stadtwerke und des SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste bis 2014 fortgesetzt.

Der hier beantragte „Energiesparcheck“ soll als Erweiterung des „Stromsparchecks“ Möglichkeiten aufzeigen und umsetzen, Energie-, Wasser- und Heizkosten nachhaltig zu senken. Diese Einsparungen führen dazu, dass einkommensschwachen Haushalten mehr finanzielle Mittel aus ihrer Grundversorgung zur Verfügung stehen. Außerdem werden durch die Verringerung von Stromverbrauch und Heizenergie positive Auswirkungen auf den Klimaschutz und die städtische Klimabilanz erwartet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagene Einführung des Energiesparchecks mit den Stadtwerken und dem SKM hinsichtlich Finanzierung und personeller Umsetzung abzustimmen und umzusetzen.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter